

Typografische Richtlinien

1. Fließtext

Umfang

Die Rezension sollte zwischen 5000 und 7500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

Deutsche Rechtschreibung

Bitte verwenden Sie die **neue** Rechtschreibung. Maßgeblich ist die aktuelle Auflage des »Duden«.

Akzente

Bei französischen Großbuchstaben werden die der Orthografie entsprechenden Akzente gesetzt, also »À Paris«, »Moyen Âge«, »Étrennes« etc.

Anmerkungsziffern

Anmerkungsziffern stehen vor dem Satzzeichen.

Gedanken- und Bindestriche

Gedankenstriche sind länger als Bindestriche. Sie werden auch zwischen Zahlen verwendet.

Bsp.: »S. 174–178« oder »1945–1948«.

Bindestriche werden nur in zusammengesetzten Worten oder Doppelnamen verwendet.

Bsp.: »Reichs-Landbund«, »Elsass-Lothringen«, »Franche-Comté«.

Anführungszeichen

Es werden doppelte Anführungszeichen verwendet.

Bsp.: »Wort«.

Einfache Anführungszeichen

›Einfache Anführungszeichen‹ werden für Zitate im Zitat verwendet.

Zitate

Quellenzitate in der Originalsprache werden *kursiv* gesetzt. Übersetzte Quellenzitate sowie Zitate aus der Sekundärliteratur werden hingegen recte und in »doppelte Anführungszeichen« gesetzt.

Kursivsatz

Einzelne fremdsprachige Begriffe werden *kursiv* gesetzt.

Bsp.: *détente, génération du feu.*

N. B.: Institutionen, Parteienbezeichnungen etc. werden als Eigennamen recte gesetzt.

Bsp.: Archives nationales oder Chambre du commerce et de l'industrie.

2. Anmerkungen

Allgemeines

Bitte verwenden Sie möglichst wenige Anmerkungen.

Mehrere bibliografische Angaben innerhalb einer Anmerkung werden durch ein Semikolon getrennt. Bitte verwenden Sie keine gekürzten Titel.

Zwei aufeinanderfolgende Seiten werden mit »S. xyf.« zitiert.

Bsp.: S. 23f.

Bei mehreren aufeinanderfolgenden Seiten werden die genauen Seitenzahlen angegeben.

Bsp.: S. 23–27.

Die Abkürzung »ff.« wird nicht verwendet. Die Abkürzung für »folio 4 recto« ist »fol. 4r«, für »folio 4 verso« steht »fol. 4v«.

Bibliografische Angaben

➤ Monografie:

Bsp.: Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt 1050–1250, Bd. 1, Stuttgart ²2002 (Handbuch der Geschichte Europas, 3), S. 17–24.

➤ Sammelbände:

Bsp.: Hans Mommsen (Hg.), Der Erste Weltkrieg und die europäische Nachkriegsordnung. Sozialer Wandel und Formveränderungen der Politik, Bd. 2, Köln ²2000 (Industrielle Welt, 60), S. 19–23.

➤ Aufsätze aus Zeitschriften:

Bsp.: Gérard Miller, Ein Deutscher in Paris. Reise ohne Ende, in: Exilforschung 7 (2001), S. 55–87.

➤ Aufsätze aus Sammelbänden:

Bsp.: Françoise Gasparri, Le renouveau de Rome, in: Agnès Bos, Xavier Dector (Hg.), L'architecture gothique au service de la liturgie, Turnhout 2003 (Rencontres médiévales européennes, 3), S. 43–46.

Folgen zwei identische bibliografische Angaben aufeinander, steht »ibid.« bzw. »ibid., S. xy«.

Folgen zwei Werke desselben Autors oder derselben Autorin aufeinander, steht »ders., Titel, etc.« bzw. »dies., Titel, etc.«.